

40 JAHRE RADIKALENERLASS

Ein abgeschlossenes Kapitel im „Land der Freiheit“?



Der Fall Uwe Koopmann 1977 bis 1992

(juristisch bis heute nicht aufgehoben)

Uwe Koopmann

Angaben zur Person:

Geboren am 14.03.1947 in Neuhaus/Elbe (Sowjetische Zone)

Wohnsitz bei Verhängung des Berufsverbotes: Oldenburg, Ofener Straße 34

Rentner ab 1. August 2012 , 3 erwachsene Kinder

Aktueller Wohnsitz: Düsseldorf, Schaffhausener Weg 10

Mobil: 0170-8362299

E-Mail: uwekoopmann@gmx.de

Beruflicher Werdegang:

1967 Abitur, Graf-Anton-Günther-Schule, Oldenburg

1967 – 1969 Redaktionsvolontariat Nordwest-Zeitung Oldenburg

1969 – 1975 Studium in Hamburg und Bremen

(Gymnasiallehramt Deutsch, Geschichte)

1975 – 1977 Referendariat, Studienseminar Oldenburg

1977 – 1978 Lagerarbeiter, Hüppe GmbH, Oldenburg

Buchbinderhelfer, Universitätsbuchbinderei Henckus, Oldenburg

1978 – 1986 Redakteur der Pressestelle der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

Akademisches Tutorium

Lehrbeauftragter

1986 – 1989 Mitarbeiter des DKP-Parteivorstandes, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, Düsseldorf

1989 – 1992 Redakteur bei der H+S-PR-Agentur, Düsseldorf

1992 – 2012 Lehrer Sekundarstufe I und II,

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen

2000 – 2012 Landesverbindungslehrer NRW,

Geschäftsführer der Landesschülervertretung

2012 1. August 2012: Rentner

Angaben zum Berufsverbotsverfahren:

1977 Einstellungszusage am Gymnasium Brake/Unterweser

1977 Zwei Tage vor Dienstantritt Einleitung des Berufsverboteverfahrens

1977 16. Februar: Anhörung Innenministerium, Hannover

1977 31.05. und 10.08.:

Bescheide der Bezirksregierung Oldenburg: Berufsverbot

9.9.: Klage vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg,

Klage wird abgewiesen

Klage vor dem Obergerverwaltungsgericht Lüneburg.

Klage wird abgewiesen.

1991 31.07.: Einstellungsangebot zum 12.08., OS „In der Wüste“, Osnabrück

1992 01.02.: Einstellung in den Schuldienst (NRW) im Ländertauschverfahren

1996 16.10.: Ablehnung der Übernahme in das Beamtenverhältnis (Altersgründe)